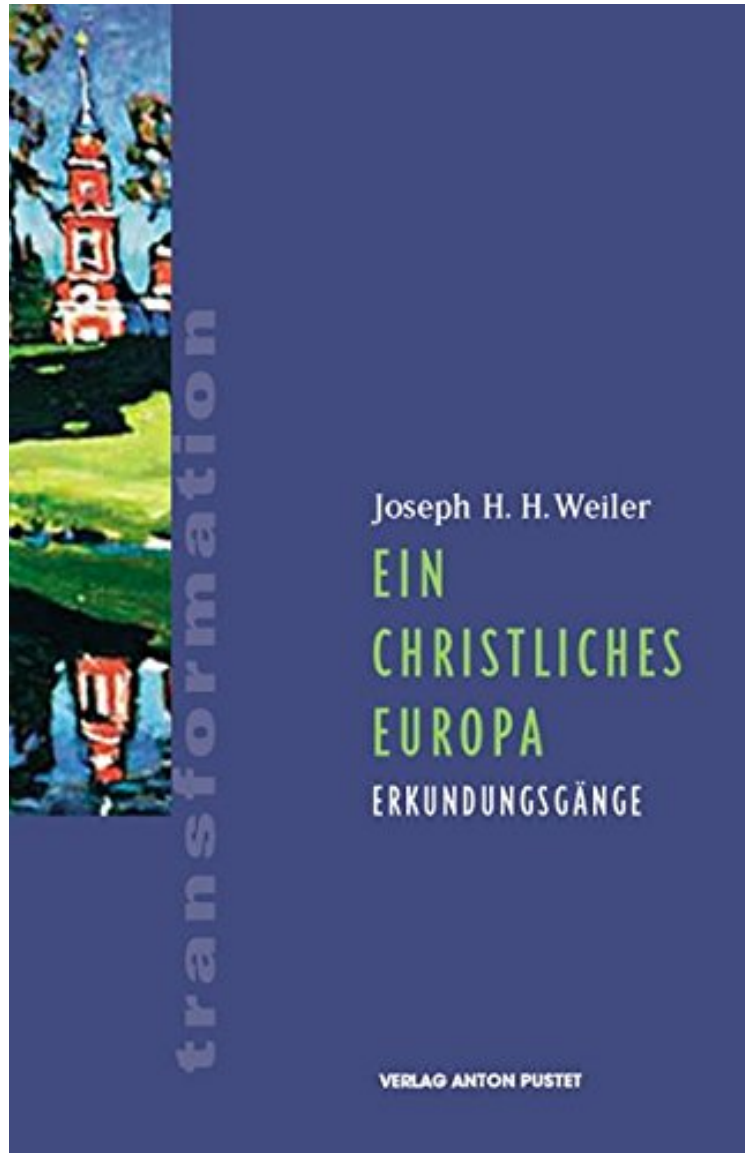


(Free read ebook) Ein christliches Europa: Erkundungsgänge (transformationen)

## Ein christliches Europa: Erkundungsgänge (transformationen)

Von Joseph H Weiler

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #750266 in BcherVerffentlicht am: 2004-05-04Einband: Broschiert168  
Seiten | File size: 28.Mb

**Von Joseph H Weiler : Ein christliches Europa: Erkundungsgänge (transformationen)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein christliches Europa: Erkundungsgänge (transformationen):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwierige Gedanken in lesbarem StilVon helmut\_zDer Autor dieses Buches ist Jude, und das ist gut so, denn einem Christen wrde bei so einem Buch viel mehr Skepsis entgegengebracht werden. J.H.H. Weiler nimmt die Diskussion

ber die europische Verfassung zum Anlass, um fr eine Aufnahme des Christentums in die Verfassung zu argumentieren. Er verweist auf Beispiele einzelner Staaten in Europa, wie etwa die polnische Verfassung, die von jenen spricht, die an Gott glauben, als auch von jenen, die nicht an Gott glauben, und macht deutlich, dass Trennung von Staat und Religion nicht nur bedeutet, dass man eine Religion ablehnen kann, sondern auch, dass man seine Religion frei ausben darf. Weiler verweist auch auf das deutsche Grundrecht, das gerade nach dem zweiten Weltkrieg von der Verantwortung gegenber Gott und den Menschen spricht und fragt in diesem Zusammenhang, ob sich Europa von seiner Verantwortung fr die dunklen Momente in seiner christlichen Geschichte drcken will. Neben der aktuellen Verfassungsdiskussion schneidet Weiler auch allgemeine Fragen zum Sinn einer Verfassung und zum Zustand der EU und des Christentums an. Insgesamt behandelt das Buch viele schwierige Themen in einem relativ leicht lesbaren Gesprchsstil und hat mir viele neue Gedankenanstie geliefert. Durch den Abschluss der Verhandlungen ber die europische Verfassung verliert es zwar ein wenig an Aktualitt; ich werde es aber in einiger Zeit wieder zur Hand nehmen, um die Ideen dieses Buches mit einigem Abstand nochmals durchzudenken.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. uerst interessante und handfeste ArgumentationVon Julia RaffelIch habe das Buch fr eine Prsentation an der Uni gelesen und konnte es gar nicht mehr weglegen! Guter Stil, sehr informativ und auch, wenn fr uns das Thema heutzutage nicht mehr allzu aktuell ist, lohnt sich die Lektre!3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. die Vernunft besticht ...Von Ein KundeEs ist nicht nur der Blick von Auen, der dieses Buch interessant macht, sondern beeindruckt mich die Vernunft des Autors. Sie ist nicht ein geschlossenes System, sondern ein Fenster zur Wirklichkeit. Dies macht fr mich dieses Buch uerst lesenswert.

KurzbeschreibungEin christliches Europa der Titel provoziert. Versagt sich der europische Konvent in seinem Verfassungsentwurf bislang nicht mit guten, laizistischen Argumenten den Bezug auf Gott und das Christentum? Der Verweis auf das Erbe der humanistischen Aufklrung soll verbrgen, dass sich Glubige wie Unglubige, Christen wie Nichtchristen respektiert fhlen. Der Europarechtler Joseph H. H. Weiler, als amerikanischer Jude doppelt mit dem Blick von auen begabt, diagnostiziert bei den Europern hinter der verfassungsrechtlichen Argumentation eine Christophobie, eine Verleugnung ihrer mehrheitlich christlichen Geschichte. Dagegen sieht er gerade in der Rckbesinnung auf diese spirituelle Haupttradition die Chance, dass die Idee der europischen Integration nicht im verzerrenden Effekt der gemeinschaftlichen Governance, der Entpersnlichung des Marktes, der Kommerzialisierung der Werte verkommt.(Ernst-Wolfgang Bckenfrde im Vorwort)Wie kann aus Europa eine ethische Gemeinschaft werden? Joseph H. H. Weilers Vorschlag: Nicht durch Verdrngung des christlichen Erbes sondern durch seine bewusste Transformation in unsere Zeit.Klappentext"Ein christliches Europa" ist also kein exklusiver Club oder ein notwendigerweise konfessionelles Europa. Vielmehr ist es ein Europa, das alle seine Brger gleichermaen in voller und umfassender Weise respektiert: Glubige und Nichtglubige, Christen und Nichtchristen. Es ist ein Europa, das, wenn es auch sein edles Erbe der humanistischen Aufklrung feiert, seine Christophobie ablegt und weder Angst oder noch Verlegenheit versprt, das Christentum als einen der zentralen Bestandteile in der Entwicklung der eigenen Zivilisation anzuerkennen. Und schlielich ist es ein Europa, das im ffentlichen Diskurs ber die eigenen Vergangenheit und die eigene Zukunft den Reichtum wiederentdeckt, den die Beschftigung mit einer seiner intellektuellen und spirituellen Haupttraditionen bietet: sein christliches Erbe...ber den Autor und weitere MitwirkendeJoseph H. H. Weilergeboren 1951 in Johannesburg, ist Professor fr Internationales Recht und Europarecht an der New York University Law School und am Europakolleg in Brgge. Er leitet das Jean Monnet Center for International and Regional Economic Law and Justice. Seine Fachverffentlichungen gelten vor allem dem Europarecht, dem Vlkerrecht und dem Recht der WTO. Eine seiner jngeren Publikationen The Constitution of Europe: Do the New Clothes Have an Emperor (Cambridge 1999) wurde bereits in acht Sprachen bersetzt. Dem deutschen Publikum ist er auerdem durch seinen Roman Der Fall Steinmann (Piper 2000) bekannt.